



Member of Swiss
Olympic Association

Sekretariat:
Tiergartenstr. 3
CH-3401 Burgdorf

Tel 034 420 0 420
Fax 034 420 0 421

admin@fsn.ch

swimming@fsn.ch
synchro@fsn.ch
diving@fsn.ch
waterpolo@fsn.ch
gff@fsn.ch

Offizieller Hauptsponsor des SSCHV
Sponsor principal de la FSN
Principale sponsor ufficiale della FSN



Schweizerischer Schwimmverband
Fédération Suisse de Natation
Federazione Svizzera di Nuoto

Protokoll

Die Technische Direktorin Carmen Stritt (TD) eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden. Alle Teilnehmenden haben ihre Stimmzettel erhalten.

1. Wahl der Stimmzähler

Katia Maliev ist Stimmzählerin.

2. Genehmigung der Protokolle der beiden vorherigen Sportversammlungen

Die Protokolle werden genehmigt.

3. Berichte

3.1. Jahresbericht 2003 der Sportkommission

Die (TD) hat in ihrem ersten Amtsjahr versucht, die personelle Basis in "Swiss Diving" zu verbreitern. Wichtig war insbesondere die Besetzung des Amtes des Finanzchefs (Pierre-Alain Sauthier). Für den Bereich Marketing wurde ebenfalls eine Person verpflichtet (Marco Malusardi). Im Informationsbereich sind ebenfalls neue Personen tätig geworden. Die (TD) dankt auch den übrigen Mitgliedern der TK für ihre wichtige Arbeit. Das Amt "Breitensport" konnte leider (noch) nicht besetzt werden. Weitere Ziele der (TD) war die Promotion des Synchronspringens, die Anpassung an die neuen Strukturen von "Swiss Olympic" und grundsätzlich mehr Transparenz.

Die erstmalige Durchführung eines nationalen Synchronwettkampfes im Rahmen der Hallen-SM 2003 in Genf als Testwettkampf ist ein positiver Schritt. Jean-Romain Delaloye und Ludovic Sauthier streben im Synchronspringen die Olympiaqualifikation 2004 an. Es gelang auch, im Rahmen der Nachwuchsnationalmannschaft neue Synchronteams zu bilden.

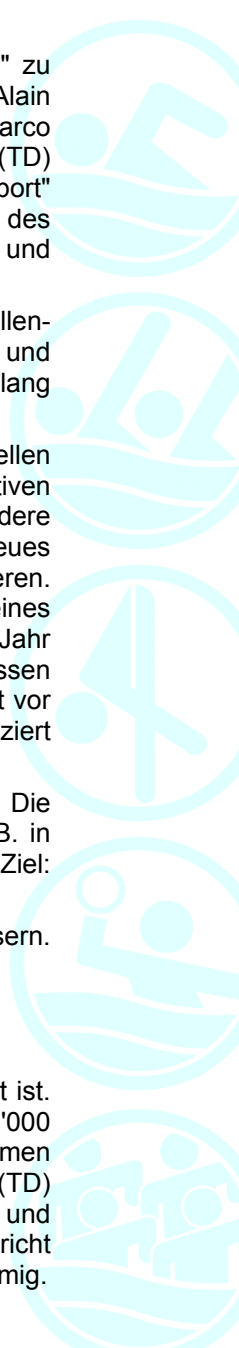
Im Bereich J+S ist sehr viel im Umbruch. Um von den zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen profitieren zu können, bedarf es eines grossen zeitlichen und administrativen Aufwands. Katia Maliev ist für den Teilbereich Leistungssport verantwortlich, und eine andere Person konnte zusätzlich für Teilarbeiten gewonnen werden (Jugendkonzept). Ein neues Projekt (Jugendförderungszentren) sollte es erlauben, zusätzliche Gelder zu mobilisieren. Eine zentrale Bedingung, um am Projekt teilnehmen zu können, ist die Anstellung eines halbprofessionellen Trainers. Diese Bedingung zu erfüllen ist nicht einfach, im nächsten Jahr kann das Projekt somit erst in zwei Klubs gestartet werden (Genf, Lausanne). Zudem müssen auch die Trainer eine entsprechende Ausbildung haben. Das Anforderungsprofil, das erst vor ein paar Tagen bereinigt wurde, sollte bald auf der Homepage von "Swiss Diving" publiziert werden.

Die (TD) hat zudem ein Projekt vorbereitet für 2004 im Rahmen eines Fonds der LEN. Die LEN hat das Projekt genehmigt. Das Konzept sieht vor, mehr Wasserspringgruppen z.B. in reinen Schwimmklubs zu generieren und Sichtungswettkämpfe zu organisieren (Ziel: mindestens vier Einführungskurse).

Die (TD) hat versucht, die Transparenz zu erhöhen und die Informationsarbeit zu verbessern. Die bisherigen Fortschritte in diesem Bereich sind ermutigend (z.B. Homepage).

3.2. Genehmigung der Jahresrechnung 2003 und Bericht der Rechnungsrevisoren

Pierre-Alain Sauthier (S) erklärt die Struktur der Buchhaltung, die relativ stark zentralisiert ist. Die Ausgaben lagen bei rund 180'000 CHF, also unter dem Budget von ungefähr 220'000 CHF. Etwas unklar ist die Einnahmestruktur, dort weiss man nicht genau, was eingenommen werden kann (v. a. Einnahmen vom Verband und von "Swiss Olympic"). Die (TD) unterstreicht, dass "Swiss Diving" sehr stark von den Zuschüssen der Schwimmer und Wasserballer angewiesen. Die Rechnung ist - wie (S) hervorhebt - ausgeglichen. Der Bericht der Rechnungsrevisoren beantragt, die Rechnung zu genehmigen. Dies geschieht einstimmig.





3.3. Entlastung der Mitglieder der Sportkommission

Die Mitglieder der Sportkommission werden einstimmig entlastet.

4. Ehrungen

4.1. Organisatoren

Die (TD) und Michael Barth danken den Organisatoren der nationalen Titelkämpfe. Die Vertreter der organisierenden Klubs erhalten ein Geschenk.

4.2. Verdiente Nationalmannschaftsmitglieder

Ludovic Sauthier erhält die bronzene Auszeichnung. Die Auszeichnung wird an der Hallen-SM 2004 übergeben. Roland Schuler hat sich als Trainer und internationaler Kampfrichter definitiv zurückgezogen, für seine Verdienste erhält er nun die goldene Auszeichnung.

4.3. Mitarbeiter von "Swiss Diving"

Die (TD) überreicht Sabine Gassmann (Ausbildung), Katia Maliev (Elite), Simon Geissbühler (Information) und Michael Barth (Wettkämpfe) Geschenke für ihren Einsatz in "Swiss Diving".

5. Vorbereitung der Saison 2004

5.1. Planung Nationalmannschaften und Nachwuchs

Die Zusammensetzung der Nationalmannschaften hat sich noch geändert im Vergleich zur Liste in der Dokumentation. Es wurde ein Kader P eingeführt. Insgesamt sind 21 Personen in einem Kader von "Swiss Diving".

Jean-Romain Delaloye hat den Richtwert für die Olympischen Spiele erreicht. Die definitive Qualifikation muss im Rahmen des Weltcups erfolgen (Quotenplatz).

Bei den Hallen-SM findet 2004 erstmals ein Turmwettkampf statt.

Die Beschickung der internationalen Wettkämpfe 2004 ist nicht zuletzt abhängig von den Resultaten der Hallen-SM. Wegen den Olympischen Spielen finden die Hallen-SM im nächsten Jahr schon Ende Januar statt.

Erfolgreiche Jugendspringer können auch 2004 wieder am "3T" in Tenero teilnehmen. Es wäre schön, wenn sich auch Trainer zur Verfügung stellen könnten.

5.2. Termine

Die Termine finden sich auf der Homepage von "Swiss Diving".

Nationale Titelkämpfe:

- 23.-25.1. Hallen-SM etc. (Zürich)
- 14./15.2. Junioren-SM (Burgdorf)
- 24./25.7. SM etc. (Genf)
- offen Junioren-SM (offen)

Die Frage stellt sich, ob der VZW die Junioren-SM z.B. in Dübendorf im Sommer durchführen kann. Der VZW will den Wettkampf nicht während den Ferien und dem Ferientrainingslager durchführen. Michael Barth hebt hervor, dass Ferien kein Argument sind für die Festsetzung von Wettkämpfen. Gibt es die Option einer Organisation der Junioren-SM in Bellinzona durch den VZW (7./8. August)? Peter Roseney bietet die Alternative Arbon an. Die (TD) sagt, allenfalls könnte auch nochmals eine Anfrage bei Neuenburg gemacht werden. Der VZW gibt bis Ende Jahr eine Antwort.

6. Anträge und Geschäfte im Zuständigkeitsbereich der Sportversammlung

6.1. Anträge

Das neue Reglement wird artikelweise durchgegangen.

Kleinere Anpassungen, die noch vorzunehmen sind:



- Art. 2.2. (1-m nur im Winter; Synchronspringen: nicht verpflichtend)
- Art. 2.3. (Programm 3-m Herren, Programm Turm-Synchronspringen)

Im Winter findet neu u.U. eine Kombination statt (*Abstimmung: 5-3*), aber nur 3-m/Turm (und nicht 1-m/3-m).

Es soll nur eine Bezeichnung geben für die Kategorien: *einstimmig*; Junioren (3), Jugend (1).

Im nächsten Jahr wird es somit zwei Schweizermeisterschaften im Synchronspringen geben (3-m Halle, 3-m Freiluft).

6.2. Budget, Festsetzung der Meldegelder und Gebühren 2004

Es gibt keine Veränderungen. Ein Team im Synchronspringen zahlt 25 CHF Startgeld.

6.3. Vergabe der SM 2004 und 2005

Thun könnte allenfalls die SM im Sommer 2005 durchführen. Auch der VZW wäre bereit, einen nationalen Wettkampf in 2005 durchzuführen (Hallen-SM 2005). Genf stellt sich für die Organisation der Junioren-SM im Sommer 2005 zur Verfügung. Für die Junioren-SM im Winter 2005 kann später noch ein Organisator gesucht werden: Bülach ist Priorität.

Michael Barth schlägt vor, in Zukunft wieder eine TK-Sitzung im September zu machen zur Vorbereitung. Die (TD) schliesst die Diskussion um 17:10 Uhr.

Für das Protokoll

Simon Geissbühler

